

Verkauft täglich früh 7 Uhr in der Expedition...
Preis 20000 gpl.
Für die Redaction einzeln...
Inferiores: Kinnabine...
Inferiores: Kinnabine...

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Verkauft werden...
Preis 20000 gpl.
Für die Redaction einzeln...
Inferiores: Kinnabine...

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 253. Zwanzigster Jahrgang.

Redaction: Dr. Emil Bierey.
Für das Beilagen: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 10. September 1875.

Politisches.

Die Wallfahrt nach Lourdes unter Anführung unseres sächsischen Landmannes, des ehemaligen päpstlichen Jovann-officiers Graf Franz von Stolberg, nimmt augenblicklich das öffentliche Interesse in einer für das sächsische und für das deutsche Nationalgefühl höchst peinlichen Weise in Anspruch. Wir haben bis zum letzten Augenblick gehofft, daß die deutsche Reichsregierung oder die sächsische Regierung die ungeschickte Demonstration verhindern werde. Wir haben geglaubt, daß die geringe Theilnahme, welche das abentheuerliche Unternehmen in der streng-katholischen Provinz fand, die Abmahnung milder katholischer Geistlichen, die ablehnende Aufnahme, welche selbst ultramontane Zeitungen den Führern in Frankreich in Aussicht stellten, den Grafen selbst veranlassen würden, von der Wallfahrt nach Lourdes abzusehen. Nichts von alledem ist eingetroffen, und die französischen Zeitungen melden, daß am 7. September die deutschen Wallfahrer in Paris angekommen und nach wenigen Stunden nach Shoudun weiter gereist sind.

Am dem Tage, wo ganz Deutschland den Sieg von Sedan jubelnd feierte und sich dankbar der Begründung einer neuen Reichsregierung erinnerte, welche französische Landkriegs- und wälsche Pfaffenstiftung so lange verhindert, am 2. September fuhr Graf Franz von Stolberg und seine junge blasse Gemahlin von Schloß Nadelwitz zum Bahnhof Kamenz. Keine Flagge wehte vom Schloß, kein freudigen Lärm ertönte im Dorf Nadelwitz die Bedeutung des Tages von Sedan; hatte ja doch die Siegeskunde vor 5 Jahren daselbst die gleiche Nationalmorallosigkeit gefunden! Die ganze Gegend trug ein Werktagsgewand, nur eine einzelne deutsche Fahne patrouillirte auf dem Haupte eines protestantischen Braunkohlendehlers in dem benachbarten Schmiedewerk. In Dresden sammelten sich zwei Tage später die sächsischen Mitreisenden, und zu dem gräflichen Paar trafen Kapitan Schöke aus Crostwitz, ein Krämer aus Crostwitz, ein Maurer aus GutsMuth, ein Decenon aus Ostro und zwei Decenonen, Vater und Sohn, aus Garmisch. Zu diesen sechs sächsischen Wallfahrern gesellte sich noch ein wendischer katholischer Betselmönch aus dem Kloster Mumburg in Böhmen. Die Betselmönche waren auf 120 Thaler festgesetzt, wie wir dem „Katholischen Volk“ entnehmen. Das wendische katholische Kirchenblatt bringt über die Wallfahrt folgende Einzelheiten: „Die Fahne, welche Marie Macoque der Jungfrau vom h. Herzen Jesu von den Deutschen geweiht wird, zeigt auf blauem Sammet ein silbernes Bild: die unbeschlechte Jungfrau Maria in weißer Kleidung mit blauen Bänder und langem Schleier; auf der einen Seite kniet der Apostel der Deutschen, Venanzianus, auf der andern die heilige Elisabeth von Thüringen. Die Zeichnung zu dieser Fahne lieferte Kränlein von Dor in Dresden, die Anfertigung geschah in einem Kloster in Fochon. Im August d. J. erschienen Graf Franz Stolberg und sein Verwalter, der preussische Major a. D. von Rodewig, Nebacteur des katholischen Volksblattes für Sachsen, in den wendischen katholischen Cofines zu Andau und Jasnitz, um Dolmetscher für die Wallfahrt zu werben. Die heilige Siebenzahl war der ganze Erfolg ihrer frommen Reise.“

Graf Stolberg ist in Oesterreich geboren, wurde in Brauna bei Kamenz erzogen, diente erst als Officier in Oesterreich, trat aber bald in päpstliche Dienste. Im Jahre 1870 ward er von den in Rom einbringenden Italienern zum Gefangenen gemacht und freundlich erlöst, sich in die sächsische Heimath zurückzubehalten.

Als Se. Majestät König Albert nun im vorigen Jahre in deutscher Feldmarschalls-Uniform die Cammer Olgens bereiste, begrüßte der deutsche Graf den edelgeborenen Landesherren in der Uniform eines päpstlichen Jovann-officiers. Auf der Brust des Monarchen glänzte das sächsische Kreuz, auf der des sächsischen Edelmannes die goldenen päpstlichen Schlüssel.

In Mens trafen die dem Vaterland entfremdeten deutschen Pilger, deren Zahl inzwischen bis auf 30 gestiegen war, mit 20 Holländern und 440 Belgiern zusammen, zumeist aus Geisteskranken, alten Frauen und jungen Mädchen bestehend. Graf Stolberg war indessen vorausgereist und erwartete die Ankunft der Pilger, den Kura mit einer Binde in den deutschen Händen geschmückt, am 7. September d. J. auf dem Nordbahnhofe in Paris. Die Polizei war taktvoll genug, den Grafen zu erwidern, diese Binde sofort abzunehmen, ebenso mußten die Pilger, welche Nachmittags 10-Uhr eintrafen, das Pilgerkreuz ablegen. Nur wenige Aufhauer hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden und schauten theilnahmslos auf die kleinen Trupps von je 10 Mann, welche sich lautlos nach der Kirche Notre Dame des Victoires begaben, wo die geweihte Fahne aufgestellt war und ein Geistlicher die Pilger mit einer kurzen Ansprache begrüßte. Um 11 Uhr ging die Fahrt nach Shoudun weiter, welcher Ort die zweite Station der Wallfahrt bildet. Von dort geht es nach Paray le Monial, wo die Gnadenkirche zum allerheiligsten Herzen steht und wo einst die Jungfrau Macoque mit unaussprechlichen Entzücken begebenet worden ist. In Lourdes werden die Wallfahrer 3 Tage lang sich an der heiligen Quelle laben und dann selig erquiekt am 15. September, früh 7 Uhr, wieder in Paris eintrafen.

Der clericale Minister Buffet nahm von der Wallfahrt durchaus keine Notiz; das officielle Blatt, der Moniteur, kannte sogar nur die Ankunft von belgischen Pilgern, unter welchen man keine deutschen Pilger bemerkt habe; die Polizei jedoch war in Paris bei Ankunft der Prozession zur Verhinderung etwaiger nationaler Kundgebungen stark vertreten. Ob sich das ehemalige Mitglied der französischen Gesandtschaft in Dresden, Hr. d'Jeville, zur Begrüßung des sächsischen Grafen eingefunden hat, ließ sich nicht ermitteln. Hr. d'Jeville hat in seinen Memoiren seine Erlebnisse in Dresden in einer so tendenziösen Weise dargestellt, daß man berechtigt ist, ihn zu der verdächtigsten kleinen Zahl derjenigen Franzosen zu rechnen, bei welcher die clericale Demonstration des Grafen Stolberg Weisfall findet.

Der Verlust der Gesandtschaften ist in Dresden einst schwer beklagt worden, wenn dieselben aber nur dazu gebient hätten, über unsere sächsischen Verhältnisse im Ausland eine so grundsätzliche Anschauung zu verbreiten, über verehrte Persönlichkeiten so leichtfertig abzuurtheilen, wie dies durch Herrn von Jeville geschehen, dann belagten wir diesen Verlust nicht länger. Aus seinen Schilderungen lernten wir Frankreich besser kennen, als das Land Sachsen, welches er schildern wollte. Wenn Beamte des Kaisers Napoleon, mehr für Rom als für Paris wirkten und in den Orleans das Heil Frankreichs erblickten, so erklärt sich mancher Irrthum des kaiserlichen Cabinets durch die Willkürlichkeit der auswärtigen Agenten.

Die sieben Heisegfahrten des Grafen Stolberg und einige mit schwerer Krankheit behaftete deutsche Welige, welche sich über Luxemburg und Mos dem Zuge noch unterwegs angeschlossen haben, sind keine Repräsentanten des deutschen Volkes. Die Gesandte einer überreizten Sinnlichkeit, erhanden in der Einsamkeit eines traurigen Nonnenklosters, mögen entervorte Schwächlinge mit kurzem Wegeitersbrauch erfüllen; die ungeheure Mehrzahl des deutschen Volkes schöpft seine Kraft aus einer reineren Quelle als der von Lourdes, aus dem germanischen Nornenbrunnen freier tiefreligiöser Sittlichkeit!

Locales und Sächsisches.

— Gestern früh 6 Uhr ist Se. Maj. der König mittelst Ordonnanz von Niederwitz weg nach Elbau gefahren, im sächsischen Bahnhof wurden bei einem kurzen Halt die ihn begleitenden Herren Offiziere aufgenommen. Die Rückkehr wird heute erfolgen.

— Se. Maj. König Albert von Sachsen und Prinz Georg, A. S., begaben sich den 15. d. nach Vignitz zu den in der Nähe daselbst abzuhaltenen Mandieren.

— In dem nach Beendigung der Cavalerieübungsübungen bei Göhlitz abgehaltenen Jagdbrennen, dem König Albert, Königin Carola, Prinz und Prinzessin Georg und Herzog von Coimbra beiwohnten und zu welchem König Albert einen Ehrenpreis bewilligte, gingen in ersten Jagdbrennen Graf Mey, Lieutenant im Garde-Regiment, im zweiten Stoepke Chasse Premierlieutenant Schmalz vom 1. Manen-Regiment Nr. 17 und im dritten Premierlieutenant Zwickher von Kralenheim vom 2. Manen-Regiment Nr. 18 als Sieger hervor.

— Dem in dem Berger'schen Fabrikgeschäft in Oederon beschäftigten Tuchmacher Friedrich Feldmann ist die silberne Medaille vom Albrechtsorden und dem Architect Bernhard Schreiber in Dresden das Schwarzburg-Sondershausen'sche Ehrenkreuz 4. Cl. verliehen worden.

— Der Besuch der Gewerbe-Ausstellung wird jetzt, da sie ihrem Ende zuneigt (Mittwoch, den 15. September) immer noch lebhafter. Selbstverständlich steigern sich hierdurch auch die Chancen für den pecuniären Erfolg des ganzen Unternehmens und schon jetzt kann man nach vorläufiger Schätzung auf etwa 120,000 Mark Ueberschuss rechnen, eine Summe die bei fortwährendem Frequenz noch steigen muß. Fast alle früheren Ausstellungen der Art haben Deficits aufzuweisen, so daß die weiter dieses sächsischen Unternehmens mit größter Bewunderung auch auf diese Seite ihrer Schöpfung hinführen können.

— Morgen Vormittag 11 Uhr werden aus dem Verleß zurückgezogene Cassinobilletts der Creation vom Jahre 1867, im Gesammtbetrage von 1,000,000 Thlr., im Verbrennhause im Hofe des höchsten Landhauses, dem Feuerofen geweiht. Wenn alle diese Basischen ihre Schicksale berichten könnten, welche Romane schauigen und freudigen Inhalts wurden da zum Verleß kommen.

— Wiederum ist eine „brennende“ Verleßfrage auf die belichte lange Plant geschoben worden. — Die aber deshalb nicht gleich selbst Feuer fangen wird. Seit der Verleßung der Pferdebahn ist die Waisenher Straße für andere Fahrwerk nur mit Hemmungen passierbar; entweder der laufende Verleß oder die Wäcker neben den Schienen erschweren den Post- und Fußgänger sehr das Fortkommen. Nun wünscht die Johannisbad, Neustrißen und der Waldpark, jene einzige Willenbauanlage bei Dresden, wo man sicher ist, daß nicht vierstellige geschlossene Häuser projectirt und gestattet werden. Aber die Blumenstraße, die hier heraus entlassend eingreifen mußte, wird nicht gebaut; bewahre, das Geld 80,000 Mark ist bewilligt, die Noth anerkannt — plötzlich indes findet jetzt der Stadtrath, daß die Rulhlinie nicht klar genug feststeht. Wann wird denn endlich dies kleine fehlende Stück, das doch vorn und hinten angeschlossen muß, also selbstständig keine neue Rulhlinie bedürft, ausge-rechnet, daß es endgültig stimmt?

— Nachdem die Eliasstraße seit Monatsfrist von Wagen gar nicht, von der Pferdebahn nur im Schritt befahren werden darf, weil man — für Dresden etwas ganz Neues — zum Schleißenbau die Straße aufgewühlt hat, ist seit gestern der Durchgangsverkehr ganz alle und sämtliche Passagiere der Pferdebahn müssen umsteigen. Wie oft ist das nun schon an dieser unglückseligen Wühlstraße verfügt worden!

— Vorgestern Abend kurz nach 6 Uhr wurde nahe der Köhnhäuser ein Wagenruder der sächsischen Bahn von einem Bahnzuge über Weine und Unterleib gefahren und dadurch sofort getödtet. Der Verunglückte, Namens Schneider, soll dem Vernehmen nach während des Jahres verbotswidrig auf ein Trittbret geprüngt und herunter gefallen sein und auf diese Weise sein bellagenwertiges Ende selbst verschuldet haben.

— Ein im sächsischen Bahnhofe beschäftigter Zimmermann war vorgestern Abend nach beendeter Arbeitszeit über die Bahngeleise gegangen, hatte aber einen sich ihm nahenden Bahnzug außer Acht gelassen und war dadurch überfahren und an den Beinen verletzt worden, daß sich eine Amputation derselben nothwendig gemacht hatte. Kurz nach derselben ist er jedoch verstorben.

— Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, den 8. September, unter Vorsitz des Herrn Rathsrath Aders-

mann und Mitanwesendheit des Herrn Oberbürgermeister Wotobauer. Nach Eintritt in die Tagesordnung genehmigt das Collegium die Pensionierung des Gemeindevorstandes, während es die vom Stadtrath erbetene Entscheidung über die Verrentung der Wälschen Vegetabilien vor der Hand noch aussetzt, hierauf aber sich damit einverstanden erklärt, daß Herr Oberbürgermeister Reubert vom 1. Januar 1876 ab in Ruhestand trete und die Pension nach dem Vorschlage des Stadtraths in Anerkennung der großen Verdienste des Auscheidenden auf 6000 Mark jährlich festgesetzt werde. Herr Oberbürgermeister Wotobauer nimmt darnach Gelegenheit, dem Collegium Namens des Rathes zu danken für diesen Beweis der Anerkennung, den man durch die Gewährung dieser etwas erhöhten Pension dem ebenbürtig Auscheidenden gebe, wünscht der Stadt von Herzen, daß sie immer das Glück haben möge, solche hervorragende Mähte wie Herrn Bürgermeister Reubert zu gewinnen und bittet noch, daß man die Wahl eines neuen Bürgermeisters so schnell als möglich vornehme. Die Liste des Stadtraths und des Stadtbau-directors zur Verleßung größerer Fabriken in England, Frankreich und Belgien, erkennt das Collegium anzeigend der Vermehrung der Wasserlocalitäten wiederholt aufzuweisen. Ein Mehraufwand von 2480 Mark beim Terrassenabbruch findet im Stadtrath der Uebersichtlichkeit verifizirender Verleßleistungen seitens dortiger Adjacenten Verwilligung. Gemäß eines Antrags des Stadtrathes, Kräfte wird der Stadtrath ersucht, den Plan einer auf die Benutzung der neuen Wasserleitung sich gründenden ausgiebigen Straßenverleßung für die ganze Stadt event. auch für die gepflasterten Straßen auszuarbeiten und thunlichst bald dem diesjährigen Collegium vorzulegen, und nach einem Antrage des Stadtrathes, Stadtrath mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß der wälsche betrauernde Zustand der idealischen Fremden im Innern der Stadt, vom Moniment bis zur Marienstraße, durch gebrügte Verleßung beseitigt werde. Ueber die Verleßung der unter Nr. 34 der kleinen Wälschenstraße gelegenen, zur 2. Bürgermeisterei gehörenden Kommunarbelle Nr. 1647 an Herrn Paumeister Struna, werden einige Verleßungen gefaßt, ebenso wird über einen Antrag des Stadtrathes, Hr. Adolph, die Verleßung für erkrankte Lehrer an der Aenus, Aenus- und Aenus-Häuser Realschule, beschließen. Anschließend der Verleßung beantragt die Ausstellung eines Verleßungsplanes für das disponibel werdende militärisch-katholische Areal in Neustadt-Dresden nimmt das Collegium von einer sächsischen Arealverleßung Kenntnis und ersucht den Stadtrath nochmals, den rasigsten Verleßungsplan aufzustellen. Hr. Verleßer Jordan erklärt dabei seine Verwunderung aus, daß die Sache noch immer nicht weiter sei. Am Schluß werden folgende als dringlich beschriebene Anträge vom Collegium angenommen: der des Vice-Vorleßers Jordan, eine Erinnerung des Stadtraths an die Stadtrathes einige bei Gelegenheit der Verleßung über die neue städtische Arealverleßung betr.: der des Stadtrathes, Bernhard, A. S., Stadtrath, A. S., die sächsischen Umkleitung der linken Seite der Oberverleßung betr., und der des Stadtrathes, A. S., die sächsischen Umkleitung der rechten Seite der Oberverleßung betr., das Collegium wolle den Stadtrath ersuchen, daß die Verleßung der äußeren Gemarkungstrasse von der Stausee an bis zum Dörfchen Wälschen — welche eminente sogenannte „Runde Stelle“ anabendslich in den geantwärtenden Szenen Anlaß gibt in einer dem Verleßung entsprechenden Weise, und indem dies nicht eben durch Was zu erregenden sein sollte, so doch allermindestens durch eine genügende Anzahl von Verleßungslampen mit thunlichster Verleßung herbeigeführt werde. — Schluß der Sitzung gegen 10 Uhr. — Folgt mehrere Sitzung.

— An der letzten Dresdener Wälsche wurde das Verleßung colportiert, daß der bekannte Intendant Dr. Stronbeyer abhandlungsunfähig geworden sei, und derselben wir nicht, die Wälsche nur mit aller Eile zu bringen.

Vor Kurzem fand hier die Verleßung einer Anzahl bei der hiesigen Industrieausstellung beteiligter Aussteller statt, in welcher es sich darum handelte, den hiesigen Jahrsart Dr. Adolph zunächst im südlichen zu verlegen, von den engeren Interessen-Verleßungen für die Allgemeine Industrie Zeitung (3. 4 und 500 Mark) herunterzusetzen, da die meisten dieser Herren glaubten, es wären ihren Ausstellungsprodukten in der ersten, weitbekannteren Wälschen „Illustrierten Zeitung“ Verleßungen zu Theil, während dieselben in einem geringfügig unbekanntem, allerdings auch „Illustrierte Zeitung“ genannten und mit dem Verleßer „Allgemeine“ verlegenen Werke erschienen. Da die südlichen Verleßungen zu einem Resultat nicht führten, so haben die also Gebildeten die ganze Angelegenheit der hiesigen Staatsanwaltschaft zur Beurleßung übergeben. Wie das Verleßer des Herrn Dr. Adolph und seiner Verbündeten vom Standpunkte des Staatsanwalts ausdrehen wird, können wir nicht wissen, von dem Standpunkte der öffentlichen Meinung aus, die verleßung laut geworden, erachtet es, sagen wir einfach — über verleßung. Es müssen sich dem unbekanntem Verleßer, daß der Kopf der Wälschen Zeitung, resp. dessen Areal, in Größe und Verleßung mit ganz gleichen Buchstaben ausgeführt ist, wie man sie auf der Wälschen Illustrierten Zeitung findet, und daß dies so genau nachgemacht werden, läßt den Gedanken an eine headstliche Unterleßung der Zeitung, als ob es eine altrennirte sei, recht wohl aufkommen. Sei dem nun aber wie ihm wolle, inwiefern hat die Medaction der Wälschen Zeitung ein neues Mandat ausgeführt, welches ohne lange Unterleßung sich durch sich selbst erklärt. In der letzten Nummer der ebenverleßten „Allgemeine Industrie Zeitung“ erschien ein Artikel, überschrieben „Sächsische Ehrenmänner“, der folgenden, die ganze sächsische Weltbildende und verleßungstendenden Gangs liest: „Wenn es gilt, rechtmäßigen Verleßungen nachzutommen, so ist neben dem Türlen und Spanier der Sächsische derjenige, der mit Hintansetzung des Rechtsgefühl und des gegebenen Wortes sucht, sich diesen Verleßungen nach erfolgter Gegenleistung zu entziehen. — So erzählt man sich in der sächsischen Hauptstadt manch interessante Geschichten, in welche die angesehensten Personen Dresdens und Sachsens als Hauptpersonen verwickelt sind. — Daß es in Sachsen Nichter giebt, welche gewissen Gauer-freien ein Ziel setzen, hinüber einzelne Ehrenmänner dennoch nicht, diesen ein Schnippchen zu schlagen und im Vertrauen auf den schneppenden Gang sächsischer Gerichtsbarkeit zunächst in allerhand starker Experimenten die Herren Gläubiger an der

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse

Heute großes Concert
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
 der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
 Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. (Entrée 75 Pf.)
 Morgen: Grosses Sinfonie-Concert.
 Täglich Soliré musicale. S. G. Warschner.

Garten-Restaurant
Münchener Hof.
 Heute Freitag Abends 7 Uhr
Grosses
Cytra-Militär-Concert
 von Herrn Capellmeister und Trompeten-Virtuos
A. Schubert
 mit der Kapelle der A. S. Blomberg.

PROGRAMM.
 1. Marsch, Mit fliegenden Fahnen, von Straube (neu).
 2. Overture zur Sängerkabale v. Gontadin.
 3. Arie a. d. Op. „Robert der Teufel“ v. Meyerbeer, für Violon-
 cello, vortr. v. Herrn Schried.
 4. Chor und Soli aus der Oper „Asuramento, v. Mercadante.
 5. Du. 3. Op. „Les Faveles“ v. Huber.
 6. Lied, Nur du allein, von Schubert, vortr. v. Herrn Schubert.
 7. Quadrille a. d. Operette „Manhart“ v. Strauß.
 8. Die preisliche Waisentochter, Marsch v. Popenau v. Gungl.
 9. Du. 3. Op. „Alte Zeiten“ v. Suppe.
 10. Der gemütliche Saal, Concert-Skizze für 2 Trompeten v.
 Mendel, vortr. v. d. Herren Schubert u. Schried.
 11. La Poloma, „Marchon de American“ von Pradier.
 12. Immer fidel, Walzer v. Raut.
 Entrée 50 Pf. Achtungsvoll Sekret.
 Familienkassens, 5 Stk 1 Mark 50 Pf., sind an der Haupt-
 kasse zu haben.

Grosse Wirthschaft
 des Kgl. Großen Gartens.
 Heute Freitag Nachmittag 4 Uhr
Grosses Concert
 vom A. S. Stadttrompeter und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
 mit dem Trompeterchor des A. S. Garderegiments.
 Entrée 50 Pf. Achtungsvoll Sekret.
 Abonnementskassens an der Kasse.
 Auf Wunsch beginnen die Concerte von jetzt an um
 4 Uhr.

Park-Hôtel in
Blasewitz.
 Morgen Sonnabend Nachmittag 5 Uhr
Grosses Concert
 von Herrn Stadttrompeter Friedrich Wagner.
 Die Direction.

Salon Varieté.
 Volks-Restaurant.
 Eingang Wasserstr. 29 und große Alleebrücke 1.
Heute Concert u. Vorstellung.
 Gostspiel der beliebtesten englischen Opern- und Sängertinnen
 und Tänzerinnen

Miss Louise u. Miss Fanny Taylor
 vom Crystalpalast zu London.
 Größtes Auftreten in Dresden des Gesangs-Kapellmeister Herrn
Paul aus Mainz
 sowie Auftreten sämtlich engagierter Mitglieder.
 Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Entrée 25 Pf. Lettenborn.

Concert-Haus
 mit
Victoria-Salon.
 Volks-Theater.
 Waisenhausstrasse Nr. 25.
 Heute Freitag d. 10. Septbr.
Hohe Gäste.
 Schwank in 1 Act von Wells und Denton.
Auftreten der
Carl Troupe
 englischen Sängers- und Tänzer-Gesellschaft,
 mit neuem Programm,
 des Mr. Charles Carl
 in seinen misteriosen Verwandlungen,
 der französischen Charionnett-Sängerin Mlle.
Alice de la Croix,
 der Equilibristen
 Mr. Benedetti und Miss Rosa,
 sowie des gesammten engagierten Schau-
 spieler- und Ballet-Personals.
 Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Der Billetverkauf befindet sich von 11-5 Uhr bei Herrn
 Kaminm. L. Wolf, Ecke der Alleebrücke und Gostlag
 und Annenstr. Nr. 5, sowie bei Herrn Kaufmann Janke,
 Zvergergasse.
 Die Direction.

Heppel's Restaurant.
 6 Rosengasse 6.
 Heute Frei-Concert und Kuchentischen.

Schmieder's
Victoria-Salon.
 Schützenplatz 16 u. Ostra-Allee.
 Heute Freitag den 10. Septbr.
Concert u. Vorstellung
 Auftreten
 des gesammten Künstler-Personals.
 Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
 Profenium-Voge 2 Mark. I. Logenrang 1 Mark 50 Pf.
 II. Logenrang 1 Mark. Parterre 75 Pf.
 Tribüne 30 Pf.

Der Tages-Billetverkauf befindet sich von Mittwochs
 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr: für Alleebrücke bei Herrn Janke,
 Zvergergasse, bei Herrn E. Helger, Seestraße 2 und bei Herrn
 A. Schier, Alleebrücke 1; für Neustadt bei Herrn G.
 Schütze, gr. Meißnerstraße 1.
 Parterre-Billet bei den Tagesverkaufsstellen 60 Pf.
 Die Alleebrücke sind nur zu der Bestellung gültig, zu welcher
 sie gelidit sind.

F. W. Schmieder.
Feldschlösschen.
 Heute Freitag den 10. September 1875
CONCERT
 der Herren
 Mehl, Neumann, Nider, Schreier und Hoffmann,
Quartett- u. Couplet-Sänger
 des Leipziger Schützenhauses.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Vorläufige Anzeige.
Lüdicke's Wintergarten
 Sonntag d. 12., Montag d. 13. u. Dienstag d. 14. Sept.
Grosse
Kirmes-Feier
 verbunden mit Concert,
 nach demselben ein solennes Tänzchen.
 Abends brillante Illumination des ganzen
 Etablissements.
 Das Nähere durch die Tages-Anzeigen.
 Einer zahlreichen Bewilligung nicht entgegen und schoneit
 Achtungsvoll G. Herold.

Leipziger Keller.
 Rhänitzgasse 5, Eingang Heinrichstr.
 Heute Concert und Vorstellung.
 Anfang 7 1/2 Uhr. F. Fabian.

Jüdenhof Restaurant M. Franz,
 Nr. 1. Heute Schlachtfest,
 von 8 Uhr an Wellfleisch, kalter Veber, Blut- und Was-
 lertennchen, wobei ein reichhaltiges Plauenisches Vagerteller-
 bier verappt wird.

H. Culmbacher,
 gutes einfaches Bier. M. Franz.

Culmbacher Bierhaus,
 26 Webergasse 26.
 Heute Schlachtfest.
 Von 8 Uhr an Wellfleisch und Leberwürstchen à 2 Stk
 10 Pfennig, wobei verschiedene Sorten Bier.
 O. R. Benz.

Restaurant
Neuer Berliner Bahnhof.
 H. Küche, Stammsbrühe, Stammsabendbrot, Zie-
 ners im Abonnement zu 5, 7, 15 Hgr. Ausgewähltestes
 Plauenisches Vagertellerbier und feines Culmbacher, stets
 reich vom Eis. Carl Backhoff.

Muraj's Restauration
 empfiehlt morgen Sonnabend und Sonntag selbstgebackenen
 Pfannens und Apfelsuchen.

Berg-Restaurant
 zu Cossebaude
 empfiehlt zum nächsten Sonntag sehr köstliche, große, frische
 Weintrauben,
 wie sie seit Jahren nicht an dem Neustädter Gute in Gostlag
 erbauet worden sind, sowie selbstgebackenen Kuchen.
 W. G.

Jagd-Verpachtung.
 Die Jagdgründe der Gemeinden Bärenhagen, Mühlendorf und
 Mühlchen circa 554 Hektar enthalten, seit auf die Zeit vom 20.
 September d. J. bis 31. August 1881 aus freier Hand verpachtet
 werden.
 Bewerber wollen ihre Gesode rüchlichlich der von ihnen zu
 gewähltesten schriftlichen Bestimmung d. 8. um 20. September d. J.
 an den Jagdvorstand zu Bärenhagen vorzulegen einmenden.

Häuser, Villen und Güter
 empfiehlt zum Verkauf und Tausch
 H. Gocht, Seestraße 16, 2. Etage

Außerordentl. Generalversammlung
 der Dresdener Steinmeh-Actien-Gesellschaft
 Montag den 27. September d. J.
 in der Conferenzsation, am See, Nachm. halb 4 Uhr.
 Beschlusfassung über eingegangenen Antrag, S. 33 betreffend.
 W. H., als Ausschussvors.

Sonntag den 12. September
Jugendverein i. Gasthose zu Bählan,
 wozu ergebenst einladen
 die Vorsteher.

Ausstellung gewerblicher
und industrieller Erzeug-
nisse aus dem Königreich
Sachsen.
 Beschluß an und ergänzende Anfragen veranlassen und zu der
 Erklärung, daß die Ausstellung, wie seiner Zeit in unsem Pro-
 gramme angesetzt worden ist, unbedingt mit dem 15. September e.
 geschlossen wird und eine Aenderung in dieser Beziehung in keiner
 Weise stattfindet.
 Dresden, am 21. August 1875.
 Für das Directorium der Ausstellung.
 August Walter.

Berlin-Dresdener
Eisenbahn.
 In den bisher regelmäßig auf unserer Bahn bedienten
 Extrazügen treten in Rücksicht auf die vorgerückte Jahreszeit
 folgende Aenderungen ein:
 1) Die Extrazüge von Berlin nach Jossen und zurück öhren
 von jetzt ab bis auf Weiteres auf.
 2) Der Extrazug von Berlin nach Dresden (mit freier Rück-
 fahrt) wird am nächsten Sonnabend den 11. d. M. zum
 letzten Male bedient, da die Gewerbe-Ausstellung in
 Dresden am 15. d. M. geschlossen wird.
 3) Die Mittwoch-Extrazüge von Dresden nach Cossebaude
 werden mit dem 8. d. M. eingestellt, so daß an diesem
 Tage der letzte dieser Züge bedient wird.
 4) Die Sonntag-Extrazüge zwischen Dresden und Cossebaude
 werden bis auf Weiteres nur noch zwischen Dresden und
 Cossebaude und werden schon um 7 Uhr abends von Cossebaude
 nach Dresden abgefahren.
 Berlin, am 6. September 1875.
 Die Direction.

Brillantes Taschen- und Feuer-
Gesellschafts-
Bwerk, sowie großes Land-, Garten- und
 Wasser-Feuerwerk in großer Aus-
 wahl, effectvolle Gegenstände, bengalische Flam-
 men etc. zu billigen Preisen empfiehlt
H. Blumenstengel, 5 Schloß-Strasse 5,
 Ecke d. gr. Bräuerstr.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:
Se. Majestät König Albert von Sachsen
 im Antrage auf einen kgl. Orden im Necker Orden
 bei Jttau am 20. April 1875.
 Das Kunstblatt ist nach der naturgetreuen Zeichnung des
 Unterzeichneten, mit allerhöchster Genehmigung photographisch
 vervielfältigt, 36 Cm. breit, 41 Cm. hoch (Waldstärke), und hat
 den Preis von 7 Mark zu beziehen von
Johannes Stolle, Maler in Jttau.
 Die Auflage ist nur 1000 Exempl., wovon bereits 100 abgesetzt.
Auction. Montag, den 12. September,
 Vormittags von 10 Uhr an, gelang-
 en zu Dresden, Neuenweg Nr. 22, nachbenannte zu einem
 Auktions-Gebäude, theils fertige neue
Stellmacherarbeiten, Nuthölzer u.
Werkzeuge
 als: 6 starke Paß- u. Dreiwagenstühle, 7 Sack-Räder, Hand-
 wagenräder, Schiebepöde, 1 Handwagen mit Pedaling, beagl.
 Geheile, Schlitzen, 1 große Partie ausgekürntener Felgen,
 erlene und eichene Nuthölzer, Bret- u. Weitenstücke, ca.
 1000 Viertheilung, 1 gebrauchte Dreiwagen, ferner 2 Hodei-
 bänke, div. Werkzeuge, sowie einiges Mobiliar
 zur Versteigerung.
 Carl Breitfeld, fgl. Auktions-Gebäude-Auktionator.

Beachtung für Landwirthe!
 Gutsunterzeichnete Formen die von Herrn J. G. Huster,
 Eisenglosser in Dahlen, erfundenen und patentirten
Wirthschaftsöfen
 in Folge ihrer praktischen Einrichtung jedem Oeconomen ganz beson-
 ders empfohlen. Dieselben liefern in Kürze, nachdem sie angezündet sind,
 in der angebrachten Wärme sochendes Wasser, wodurch die bei
 größerem Viehstand noch häufig vorkommende Extra-Kesselfeuerung
 zur Erzeugung des warmen Wassers ganz entbehrlich ist. Neben
 ihrer leichtesten Verfahrart erwarman sie gleichzeitig die Stuten
 sehr schnell und es stellt sich hauptsächlich durch Benutzung dieser
 Öfen eine bedeutende Ersparnis des Brennmaterials heraus, wo-
 durch bei den hohen Preisen von Holz und Kohlen ein wesent-
 licher Nutzen entsteht.
 Friedrich Wilhelm, Gutsbesitzer und Creditor in Galditz
 bei Dahlen.
 Wilhelm Gröhe, Gutsbesitzer in Reherdorf d. Großenhain.
 H. Kaiser, Gutsbesitzer in Jttau bei Neick.
 H. G. Gafsch, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Zerr-
 kaulen bei Neick.
 H. P. Gentschel, Gutsbesitzer in Varnowitz bei Neick.
 H. Berger, Gutsbesitzer in W. ritz bei Wurzen.
 G. B. Weig und H. Wändt, Gutsbesitzer in Gantzdorf d. Weissen.

Die neu eröffnete
Tapissierie-
Manufactur
 von
Brühl & Guttentag,
 Berlin, Dresden, Berlin,
 en gros, Altmart 26, en detail,
 empfiehlt in reichster Auswahl die neuesten Dessins
 in angelegenen und fertigen Stickereien auf Canvas,
 Tuch, Seide, Leder, wie garnirte und ungarirte
 Nord-, Leder- und Holzwaaren zu solidesten und
 festen Preisen.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei
 17 Galeriestr. 17 H. b. Julius Jacob.
 Das heutige Blatt enthält 12 Zetteln

Farben

für den Sommer empfiehlt in einem feinen schönen Handschuh mit 2 Knöpfen 15 und 17 1/2 Gr. Niederlage Prager Handschuhe, F. Kunath, Hauptstr. 26.

Dresdner Bank.

Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommen baare Einlagen und Effecten. Für baare Einlagen, über welche auch mittelst Checks verfügt werden kann, werden bis auf Weiteres dem Konto-Zuhaber:

bei bedingener täglicher Kündigung 2 1/2 % pro
bei bedingener 1monatlicher Kündigung 3 1/2 % anno
bei bedingener 3monatlicher Kündigung 4 1/2 %

vergiht. Deponirte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten; die Depositscheine werden auf den Namen des Deponenten ausgestellt.

Prospecte, welche die näheren Bedingungen enthalten, und Checkbücher können an unserer Depotecasse in Empfang genommen werden. Dresden, den 23. Juni 1875.

Dresdner Bank.



Mistier-Sprizen,

Mutter-sprizen, Douchen und Nysto-Pompen, Irrigateure, Unterschieber in allen denkbaren Gattungen.

Respirators von 1 1/2 - 4 Zhr, Mutter- und Baderöhre, sowie Katheter und Bougies, biegsam und unzerbrechbar.



hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von

Julius Böhmer, f. Hoflieferant,

Badergasse, im Eckhaus der Galeriestraße

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin.

30 Millionen Mark Gesellschafts-Vermögen
4,500,000 Mark Reservefonds (laut Bilanz vom 31. Decbr. 1874).

Die Preussische Boden-Credit-Actien-Bank veranlagte auf Grund des durch Allerhöchsten Befehl vom 21. December 1868 bestätigten Privilegiums:

unkündbare 4 1/2-proc. Hypotheken-Briefe IV. Serie in Abtheilungen von Mark 3000, 1500, 600, 300 und 100 Reichswährung, welche innerhalb 50 Jahren mit 115 Proc. amgeleitet und zurückgekauft werden; die Auslosungen erfolgen im Juni und December jeden Jahres, das erste Mal im December 1875.

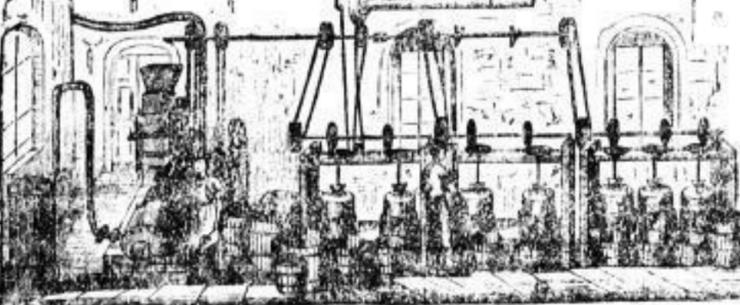
für deren Sicherheit die im Uebers der Bank deponirten nach eigenen Berechnungen 188 25 u. 26 des Statuts erworbenen Hypotheken-Forderungen von mindestens gleichem Betrage der un-kündbaren Hypotheken-Briefe und das gesamte Gesellschafts-Vermögen von 30 Millionen Mark, sowie der Reservefonds von ca. 4,500,000 Mark laut Bilanz vom 31. December 1874 haften.

Die Hypotheken-Briefe werden an der Berliner Börse gehandelt und im amtlichen Theile des Courszettels notirt; sie sind ein hör-engängiges Papier und eignen sich in Folge ihrer Sicherheit zu einer dauernden Capitalanlage.

Ist hin beantragt, vorstehende Hypotheken-Pfandbriefe, zum Tageskurs (nicht nach 110 1/2 Proc.) franco aller Spesen, abzugeben.

Dresden, den 30. August 1875.

H. Zutrauen, Altmarkt 5.



Mostrich-Fabrik

von **E. Horley.**

Dresden, Breitestr. 10: Comptoir. Fabrik: Laubegast.

En gros & en detail, scharfe und ungefälschte Waare.

Den Herren Tischlern, Bauunternehmern u. Glasern

empfehlen wir bedeutendes Lager von rheinischem und belgischem Tafelglas bis zu den größten Dimensionen, sowie Spiegelglas für Fenster zu Fabrikpreisen; bei Entnahme größerer Posten mit Ertrabatt.

Ferd. Hillmann Söhne Nr. 36 Wildstrufferstrasse Nr. 36.

Porzellan und Steingut in welcher Auswahl empfiehlt billigt

Gustav Tracksdorf, av. Weißnerstraße 12.

Gesucht

gegen baare Zahlung ein **Pianino** oder **Pianoforte.**

Adressen mit genauer Angabe erbeten **Scheffelaße 5, part., bei Ar. Stolte.**

Wine angekl. Fortbildung an Herrn

G. S. Aroder in Neustädten, Köstnerstraße, ist billig zu verkaufen, was, bei **Hausensteinn, Walter, Dresden.**

Feine Hall. Weizenkörbe, bei 10 Qst. a 28 Qst. Soda, klar und feinstall., bei 10 Qst. a 10 Qst. Weizenkörbe, bei 10 Qst. a 30 Qst. Feine Weizenkörbe, bei 10 Qst. a 36 Qst.

Albert Herrmann, gr. Brädergasse 11, 3. a. Adler. Feinstes Weizenmehl, Petroleum, bei 10 Qst. a 15 Qst., im Galien und Hon. bläuger Doppelt raff. Stadel, Vignom, ff. Brillant-Serzen, bei 10 Qst. a 47 Qst., ff. Salom, Apollo- und Anar-Serzen empfiehlt

Albert Herrmann, gr. Brädergasse 11, 3. a. Adler. **8chten Nordhäuser Korn,** im Maß und Maßchen bläugt bei **Albert Herrmann,** gr. Brädergasse 11, 3. a. Adler

Seinen Brodrufer, a 10 Qst. 46 Qst., seinen starken Juder, a 10 Qst. von 42 Qst. an, seinen weißen Gaudis, a 10 Qst. von 65 Qst. an, **Albert Herrmann,** gr. Brädergasse 11, 3. a. Adler.

Braunfohlen-Verf. = Verkauf. Ein in vollem Betriebe stehendes mit Maschinenanlage und Wagn-Verbindung versehenes Braunfohlenwerk im Zeuziger Boden gelegen, ist beiderseitig Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Preis 40,000 Thlr. Nr. mit H. H. 868 befindet sich **Hausenstein u. Vogler** in Dresden.

Goldfisch-Gestelle mit vollständiger Einrichtung hält, bei niedrigsten Preisen, stets auf Lager, großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung** **F. G. Petermann,** Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Petroleum 10 Qst. 10 Qst. 150 Qst. **Georg Nake,** Wettienstr. 17.

Flaggen-Stoffe und fertige Flaggen in jeder Auswahl am Lager. Anfertigung **completer Flaggen** ungenügender Größe (aller Nationen) in kürzester Zeit. **Robert Bernhardt,** 23 Brädergasse 23.

Wumpen für alle Zwecke empfiehlt mit Garantie in allen Größen u. 5 Zhr. an **H. Berrhold,** Weinstraßen 17.

Wingische Schreibfedern das Stück zu 7 1/2 Zgr. Das Feinste, was auf diesem Gebiete existirt. Um damit schreiben zu können, braucht man die Feder nur in gewöhnliches Wasser zu tauchen u. beim Schreiben verwandelt sich das Wasser sofort in die schönste und beste Tinte. Dieselben lassen sich hart u. weich stellen, sind also auch für jede Hand passend. **Sodann empfehle ich**

Wunder-Zinten-Fässer das Stück zu 5 Zgr. Zur Verwendung derselben giebt man Wasser hinein und ebenfalls verwandelt sich das Wasser in ausgezeichnete Tinte. Nur allein vorräthig in der **Galanteriewaarenhandlung** **F. G. Petermann,** Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Fabrik von Illumination-Laternen **Gelbke & Benedictus,** Am See 31.

Ein feines, aber flottes Eis-Garrengeschäft in lebhafter Lage der Altstadt ist sofort billig zu verkaufen. Nr. unter 8. 44. durch die Expedition S. 31

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

Marienstrasse 15 II. **Director R. Pollatz.** Der nächste Cursus beginnt den 5. October.

Brauerei-Verkauf.

Anfolge Generalversammlung, abgehalten am 5. August d. J., soll die der Brauergesellschaft zu Weidau gehörige

Brauerei sammt Zubehör

Dienstag den 14. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Wege des Meistgebots öffentlich freiwillig, unter den im Termin selbst vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Bedingungen sind beim Directorium einzusehen und werden auf Verlangen, gegen Erlegung der Copialgebühren, Abschriften von denselben erteilt.

Das Grundstück, welches in einem baulichen Zustand und in seiner Einrichtung in vorzüglichem Zustande sich befindet, ist in Mitte der Stadt ca. 12,000 Quadratmeter groß und das einzige Stadtstück dieser Art dastehend.

Die Uebernahme findet am 1. October a. c. statt. Gebote können auch vor dem Verkaufstermine angenommen und eventuell ein Mann darüber abgelassen. Weidau, den 11. August 1875.

Das Directorium der Brauergesellschaft. **Franz Förster.**

En gros. En detail. Wollene Strickgarne

in englischer, Berliner und holländischer Qualität, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Carl Krieger Galeriestraße 11, Eingang Badergasse, unweit dem Altmarkt.

Frei-Verkauf von Oldenburger Milchvieh.

Den 12. und 13. September c. habe ich am Bahnhof Döbeln, Gasthaus zur Taube, einen Transport schöne hochtragende Kühe, Kalben und junge Bullen zu soliden Preisen zum Verkauf dastehen.

J. D. Morisse.

Französ. Jalousien,

Neustadt-Dresden, 10 Körnerstrasse 10.

franz Leopoldt & Comp.,

Königl. Hoflieferanten, vormals Ludwig Muscher.

Sächs. Parfümerie-Fabrik in Dresden

(vorm. Bergmann & Co.) Die geachteten Artikel werden zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche

Freitag den 21. September, Nachmittags 3 Uhr, im Gesellschaftsgrundstück, Nordstraße 21 und 22, stattfindet.

Tagesordnung: 1. In Folge Resolution des Hof. Handelsministeriums zu Dresden: Wiederholung des Beschlusses über Abänderung S. 5 des Statuts, betreffend die Verabreichung des Grundkapitals und Ermächtigung für den Geschäftsbetrieb über die Art der Administration. 2. Bericht der Direction über den Stand des Geschäftes. 3. Bericht des Aufsichtsrath zur Rechtfertigung, die Direction von der noch bestehenden Garantie zu erlösen. 4. Verabreichung und Rückzahlung aller allgemeinen Anträge. Die Actionare haben sich durch Vorlegung ihrer Aktien zu legitimiren. Das Vocal wird um 2 Uhr gezeichnet und punkt 3 Uhr geschlossen. Dresden, den 6. Septbr. 1875.

Der Aufsichtsrath.

Pflaumenkuchen, Apfelkuchen, Schaumkuchen, Caffeekekuchen, Nusstorte, Theegebäck II, Pasteten, Bouillon

empfehlen täglich frisch die Conditorei von **Oscar Hempel, Pragerstr. 38.**

**Arbeits-, Polypen-, Markschwamm-,
Flechten-, an Gesichtsröthe und
offenen Weinschäden Leidende**
bis ich bis 1. October nur in Postweg, Ledergasse 28 b,
von 9-6 Uhr zu sprechen.
Dr. Bahrs.

Böhm. Bettfedern,
Damen, Inlets u. s. w. empfehlen bestens
die Bettfeder-Handlungen
in Neuhau: Königstraße 3, in Altstadt: Seestraße 9,
Gingana: Meißnerstraße, (Gingana: An der Mauer,
Friedrich Blajche, Julius Adluf.

Vom echten
**G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup**
aus Breslau,
sicherstes Mittel gegen
**Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Sals- und Brustleiden,**
halten Lager:
Derm. Zante, Sporerstr. 3a, G. W. Meißel Hauptstr. 16,
Beigel u. Zech, Altmühlstr. 2, Zul. Garbe, Hauptstr. 11,
Mar. Schmidt, Altmühlstr. 2, Albert Gaaß, Altmühlstr. 2,
Neu eingetroffen:

Black Velvets
(schwarz-baumw. Sammet)
a. 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 28 und 35 Yar.
b. 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 28, 32, 35, 42, 50 und 62 Yar.
In jeder Größe und Farbe empfiehlt
Julius Thiele, 19 Wallstr. 19.

Cassaschränke,
feuerfest, einbrechlicher, neuester Construction, durch Panzer
geschützt gegen das Einbrechen der Hände, empfiehlt
H. Reinhold Helbig.
Fabrik: Papiermühlengasse 12 b. Wasserstraße 2.

**Vorläufige
Anzeige.**
Einem hochachtbaren Publikum zur vorläufigen ergebensten
Benachrichtigung, daß ich im Anfang October in den von Herrn
Dr. Müller bis daher innegehabten Localitäten
Moritzstraße Nr. 21
eine auf das Beste und Erfolgreichste eingerichtete
**Kiefernadel-
Dampf-Badeanstalt**
eröffnet worden und zwar unter Befestigung der von Herrn
Müller seiner alten Anstalt nachgelassenen Rechte: des dunkeln
und reinen Kiefernadels, wie sonstiger Aromen.
Gesittet auf das mit von den Verehrten Stunden in meiner
dreijährigen Wirksamkeit als Bademeister sich selbst
gelehrte Vertrauen und Wohlwollen empfehle ich im Voraus mein
Unternehmen einer spätern öffentlichen Besichtigung: Tag und
Stunde der Besichtigung werde ich an dem betreffenden Anzeigen.
Verantwortungsvoll zeichnet
Dresden im August 1875.
F. Gubbe.

Wichtig für Hausfrauen und Gewerbetreibende.
**Die neuerfundener
Eier-Conserven**
aus der Fabrik von B. v. Erlner in Passau, nur aus
Eiern bereitet, a. 6 vollendeter Gläser der ersten Qualität für
Eier und viele andere Zwecke, in drei Sorten, als:
Conserven I. das ganze Ei in Öl, in 1/2 Liter-
do. II. das Eiweiß in Öl, in 1/2 Liter-
do. III. das Eigelb in Öl, in 1/2 Liter-
Gläsern, in 1/2 Liter-
Gläsern auf Wasser und empfiehlt:
Spaltholz u. Blei, Weiss u. Geste in Dresden,
Hob. Zucht, Hedwig, G. H. Bartholomäus in Gethal, H.
W. Meißel u. Sohn, Schellenberg, sowie die General-
agentur und Depot für Sachsen und Thüringen
Adolph Kirst in Chemnitz.

**Aufrant-Maschinen,
(Trieurs),**
ein-, zwei- und dreifach, erstere mit und ohne Gestell, Schut-
teufel und Ventilation in besser und solider Construction
fertigen als Spezialität
F. Breuer u. Co. in Pirna.
**Freiverkauf
von
Oldenburger
Milchvieh.**
Den 12. und 13. September verkaufen wir in Dresden,
auf den Zehnenböden, zu solchen Preisen einen starken
Transport schönes, hochtragendes Milchvieh und junge
Sullen.
Aehgelis & Detmers.
Gießhammer in Ctenbutz.

**Eisenbahnschienen
und Träger**
zu Bauzwecken, ebenen billigt
Schweitzer & Oppler
Schäferstraße 60.

Wichtig für jeden Pferdebesitzer
Fehrmann's
elastischer Patent-Jug-Appa-
rat für Vorkarrieren aller Art
**(Patentirte
Pferde-Schoner)**
in neuester, verbesserter Construc-
tion, ist zu dem billigen Preise
pro Paar 15 Mark zu haben
im Magazin von
Theod. Pitzmann
Leipzig und Dresden:
Schlossstraße Nr. 12.
NB. 1000 Paar in 2 Monat
verkauft. Prospekte und Zeugnisse
sowie Gutachten über die großen
Vortheile derselben gratis.



Ausschreibung.
zur Abreibung der Remonten bedarf die eiga. Militärver-
waltung auf den Bauplätzen Bern, Marau und Winter-
thur einer Anstalt
Bereiter.
Die Dauer der Anstellung beträgt mindestens 4 Monate;
bei tüchtigen Leistungen wird die Anstellung in nächster
Reihe einer künftigen Entschädigung von 7 Francs wider freies
Quartier in der Caserne zugesichert und für Diejenigen, welche
angestellt werden, die Vergütung der Meistbieten.
Bediente Cavalisten und sonstige Sachverständige, welche
sich über Befähigung ausweisen, haben ihre Anmeldung
bis zum 20. September
der eiga. Militär-Verwaltung in Bern einzureichen.
Bern, den 31. August 1875. S. 3303 v.

Gidg. Militär-Departement.
Achtung!
Von einer Hamburger Fabrik sind mit
100,000 Stück Erota-Cigarren
(eine Sumatra mit Tabanna) zum Verkauf übergeben worden,
welche ich den geehrten Herren Kaufleuten als Gelegenheitskauf,
als etwas ganz ausserordentlich Preiswerthes empfehle, u. zwar:
100 Stück 5 Mark 50 Pf., 1 Stück 6 Pf.
Dochachtungsvoll
Eduard Bachmann,
Dippoldswalderweg 7,
Gasse der Marienstraße und vis-à-vis der Breitenstraße.

**Allgemeiner
Submissions-Anzeiger**
mit Beilage: Wochenblatt f. d. deutschen
Holzhandel, erscheint in Stuttgart wöchentlich
2mal und enthält alle auf Submissionen auszuführenden Ver-
fahren branchenweise geordnet in chronologischer Reihen-
folge, sowie deren Ergebnisse. Abonnementpreis 3 Mark pro
Quartal inclusive der Submissionsberichte durch jede Post-
anstalt zu beziehen. Probenummern gratis franco.
Inferate 25 Pf. pro Zeile finden gleichzeitige
Sohnen Mittheilungen im „Neuen Strassburger Submissions-
Anzeiger“ in Strassburg i. G. Aufnahme und bei löbl. Ver-
fahren und in industriellen Kreisen zweckmäßige Ver-
breitung. (S. 73297.)

Kräutersäfte
aus dem Saft frischer Pflanzen hergestellt,
und zwar:
Blutreinigender Kräutersaft:
bei Drüsen, Strorben, Hautausschlägen, Flechten, Weichbucht
und bei allen durch verfaultes Blut entstandenen Krankheiten,
per Glas 14 Sgr.
Kräutersaft für Gicht und Sämorrhoidalleiden,
bei acuter Gicht, Sämorrhoiden, Arteriosklerose, aufsteigenden An-
den, Migräne, Verdauung, per Glas 14 Sgr. und 28 Sgr.
Brust- und Lungen-Kräutersaft
bei Husten, Heiserkeit, Brustverschleimung, Brustleiden, Bron-
chitis, Keuchhusten, Keuchhusten, katarrhalischen Affektionen der
Schlund- und Rachenorgane, per Glas 7 Sgr.
Kräuter-Brust-Bonbons
für die kleinen, Junge wie bei Vorkarrierenden, per Packet 2 1/2 Sgr.
Kräuter-Haar-Balsam,
das beste Stärkungsmittel für den Haarwuchs, vertreibt die Haar-
mitte und befeuchtet den Haarschaft, per Glas 14 Sgr.
Niederlage bei Herrn Spaltholz u. Blei in Dresden
und in sämtlichen Apotheken.
Sigmund Landgrebe,
Apotheker und Chemiker in Erding (Bayern).

Verkauf v. Bauplätzen in Coburg.
Mit dem vorläufigen Verkauf des schönsten Parkgrund-
stücks in Coburg betraut, erlaube ich Kaufwillige, mit mir in Ver-
bindung zu treten.
Coburg.
E. Bahmann,
Rechtsanwalt und Notar.

Die wunderbaren Nähr- und Heil-
kräfte der peruanischen Coca-Pflanze,
von Alex. v. Humboldt mit den Worten
empfohlen „Asthma und Tuberkulose
fehlen bei den Coqueiros gänzlich, und
ihre Körper bleibt bei harter Anstrengung
tagelang ohne Nahrung und Schlaf voll-
kräftig“, von Boerhave, Bonpland, Tschudi
und allen Südamerika-Reisenden be-
stätigt, sind von der deutschen Gelehrten-
welt theoretisch längst, praktisch aber
erst seit Einführung der Prof. Simpson-
schen Coca-Präparate der Mohrenapo-
theken in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanzdar-
stellung, sämtliche wirksamen Bestandtheile unverändert
enthalten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt,
sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen
Stadien, von eminenter Wirkung (Pillen D, heilen gründlich alle Un-
terleibs- und Verdauungs-Krankheiten (Pillen H u. W), sind
unerschöpflich bei allen Ner von leiden u. einzigen Radikalmittel gegen
spec. Schwächezustände jeder Art (Pillen III und Spiritus). Preis
1 Sch. 3 Mark, 6 Sch. 15 Mark, 1 Flac. 3 Mark. Behaltende Abhand-
lung Prof. Dr. Simpson's, der die Coca an Ort und Stelle sorgfältig
studirt, franco gratis d. d. Mohren-Apothekes Mainz und deren
Duplex-Apotheken:

Dresden: sämtliche Apoth.; Leipzig: R.
H. Paulke, Enzelspoth.; Berlin: B. O. Pflug,
Louisenstr. 30; Breslau: S. G. Schwartz, Ohlau-
straße 21.

Diebstahl
COCA
Präparate
Dr. W. Strauß
Mohren-Apothekes Mainz

**Sücht
beachtenswerth
für Deconomen.**
Nachdem nun die dieb-
stahligen Ernterträge ge-
sammelt und eingebracht
sind, so kann man nun auch
die ersten Resultate fest-
stellen und bekannt geben.
Eine Hauptfrage in der
Deconomie ist und bleibt:
wie kann der Deconom
billig und gut konsumiren?
Das Hauptaugenmerk war
wohl hierbei zunächst auf
die Düngung, auf billige
Düngung, nach welcher es
gut wärde, zu richten; da
der Stallmist befänglich
nicht mehr ausreicht und
fast jeder Deconom seine
Zunahme zu künstlichen
Düngemitteln nehmen muß, so hat man auch diese Augenmerk
zunächst auf die künstlichen Düngemittel zu richten. Unterzeich-
neter hat schon seit dem Jahre 1871 den Herren Landwirthen
die Selbstfabrikation künstlicher Düngemittel warm empfohlen
und dabei bemerkt, daß auf diesem Wege eine billige und gute
Düngung zu erzielen sei. Die Consumiren arbeitete in erster Zeit
ganz gewöhnlich dagegen. Unterzeichneter aber hielt seine Über-
zeugung fest und brachte immer wieder neue Beweise von der
Güte und Triebkraft der selbstfabricirten Düngemittel. Nach in diesem
Jahre sieht sich Unterzeichneter veranlaßt, die ihm freiwillig über-
brachten Zeugnisse und Verbindungen zu veröffentlichen, unter
den bis jetzt einzugetragenen heute nur das wichtigste. Der Vor-
stand der Gemeinde Wenna hat über diese Selbstfabrikation bei
dem Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins zu Wiederau an-
getragen und darauf nachstehendes zur Antwort erhalten:
Auf Verlangen der geehrten Gemeindevorwaltung zu Wenna
wird recht gerne bezeugt, daß die unterertrüge nach Anwendung
von nach Sücht'scher Methode suberirten chemischen Düngemitteln
im Jahre 1874 und 1875 sehr zufriedenstellend gewesen
sind u. s. w.
Ein anderer Deconom, welcher auch über die Gehalte Stud-
ium haben wollte, wendete sich mit seiner Bitte an das
öffentliche chemische Laboratorium des Herrn Dr. G. Schumann
in Freiberg und erhielt am 23. April 1875 folgende Analyse:
Das mir überhante Muster enthält:
Ammoniak-Superphosphat in Wied.
4,61 Procent lösliche Phosphorsäure,
4,81 Procent Stickstoff.
Dochachtungsvoll **Dr. Schumann.**
Meine Methode in Wiederau, Anodenmilch, Anoden-
schleim, mit Schwefelsäure auszufällen und die aufgeschlossene
Masse je nach Art der Fruchtgattung mit schwefelsaurem Am-
moniak, Stuttmilch, Ghäkalpulver, Kalk, concentrirtem Kalk oder
Kalkmagnesia zu vermischen, woraus man dann Ammoniak-Super-
phosphat, Anodenphosphat und Kalksuperphosphat erhält. Der Preis
des einzelnen Centners stellt sich bei Zusammenstellung von 30
Centnern von 1 Tbr. 15 Sgr. bis 2 Tbr. 15 Sgr. Man kann
auch noch billiger fabriciren. Nach in Unterzeichneter erbitte,
Erklärungen über diese Methode in landwirthschaftlichen Ver-
sammlungen zu geben.
Das nöthige Rohmaterial, sowie Gebrauchsanweisung wird
auf vorherige Bestellung wenn möglich sofort bis zur nächsten
Vorbereitung oder Post geliefert und steht Unterzeichneter für die
Verfertigung Austragen billigst entgegen.
Freiberg. Dochachtungsvoll
Heinrich Süsch, Geschäftsagent,
sowie praktischer gelernter Deconom.



Diebstahl
**„San Antonio“
Fleisch-Extract.**
Verdienst-Medaille Wien 1873.
Vorzüglichste Qualität.
Dieses ausgezeichnete Präparat steht nachweislich allen
anderen Sorten mindestens gleich!
Im Detail: pro Dose von engl. Netto
1/2 4 Sgr. 1/2 4 Sgr. 1/2 4 Sgr. 1/2 4 Sgr.
2 Tbr. 15 Sgr. 1 Tbr. 10 Sgr. 22 Sgr. 12 Sgr.
Haupt-Depot von H. F. Rivinus, Leipzig.
Nur mit obiger Adressmarke bestehende Dosen enthalten
den **echten** Liebig's „San Antonio“
Fleisch-Extract und ist derselbe künstlich in sämtlichen
berühmten **Gewürz- und Delicatessen-Handl.**,
sowie in den Apotheken und bei den **Droguisten.**
Für Wiederverkäufer lohnender Rabatt.

**Flügel
und
Pianinos**
in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen, bei mehrjähriger
Garantie, zum Verkauf u. Ver-
leihen empfiehlt das
Pianoforte-Magazin
von
H. Bartholomäus & Co.,
Johannisstraße 1 u. 1.
Fabrik: Rosenweg 59.

**Massiv goldne
Ringe**
für Herren und Damen, das
Stück von 1 Tbr. 15 Sgr.
an, empfiehlt unter Garantie
in größter Auswahl
Ernst Zscheile.
Billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- und
Kurzwaaren.
Dresden, 13 Zscheilestr. 13.
Für
**Vogelschiessen
und Schulfeste**
empfehle ich bei Gewinnein-
käufen mein bedeutendes
Lager von **Kurz-, Galanterie-
und Spielwaaren,**
welche sich der Billigkeit halber
besonders für derartige Zwecke
eignen.
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße 10.
**Robert Knofels
Lederfett.**
Das vorzüglichste Conser-
vations-Mittel für jedes Ein-
weck, empfiehlt sich zur Anwen-
dung bei Tritten, wie bei
hohen Preisen.
Sowohl bei: Lederstraße 13
bei H. Grotke; als auch bei:
Niederlage beim Meißnergasse
bei Herrn Petermann's Vertret.
Galeriestraße u. 1. Tufen leicht
G. Manufaktur u. s. w. Hofstraße 12.

Lama
zu Morgen leidet in rei-
genen bei 80 und guten
Qualitäten empfiehlt zu
billigen Preisen
das Spezialgeschäft für
Fianell und Lama
von
J. G. Seige,
Hofstraße Nr. 1.

Eine junge Dame, den höheren
Ständen angehörig (allein-
stehend), von hübschem Aeußeren,
einigem Vermögen u. einander
häuslicher Erziehung, wünscht
sich an einen gut situirten, be-
reuten in Stadt oder Land zu
verheirathen. Die besten Bedingungen
unter G. V. C. 75 bis 15.
Sept. postlagernd Post-Postamt
Dresden niederzulegen.

Mitbürger!

Ein Mann von reichem Wissen, warmer Vaterlandsliebe, hohen Fähigkeiten und unermüdbarer Pflichttreue hat bisher unseren Wahlkreis im sächsischen Landtage vertreten. Da derselbe jedoch eine Wiederwahl zu unserem lebhaftesten Bedauern bestimmt abgelehnt hat, so ist es unsere Aufgabe, einen würdigen Nachfolger für denselben zu finden.

Als einen solchen empfehlen wir unseren Mitbürgern den Reichstagsabgeordneten und Stadtverordneten

Adv. Carl Gotthold Krause,

der als Vertreter des 38ten ländlichen Wahlkreises seit 1869 dem sächsischen Landtage angehört und in demselben als Parteiz- und Gesinnungsgenosse des Herrn Jordan gewirkt hat.

Seine bisherige Thätigkeit im Landtage hat den Beweis geliefert, daß ihm die Hebung des Handels und der Gewerbe am Herzen liegt, daß er Kunst und Wissenschaft zu fördern bereit ist, daß er eine gerechte Vertheilung der Steuern und Lasten aufstrebt, daß er die Freiheit der Gemeinden zu schützen weiß und daß ihm Deutschthum und Sachthum nicht einander widersprechende Begriffe sind.

Als Stadtverordneter, und namentlich als Vorsitzender des Finanzausschusses, hat er stets die Grundzüge guter Verwaltung und weiser Sparsamkeit befolgt und mit Wort und That die Rechte der Bürgerchaft vertreten. Auch hier stand ihm das Gemeinwohl stets höher, als die Gunst Einzelner.

Diese seine Gesinnungen, seine erprobte Arbeitskraft, sein hervorragendes Können und Wissen bestimmen uns,

Herrn Adv. Carl Gotthold Krause

den Wählern des V. Wahlkreises als Candidaten für die II. Kammer des Landtages angelegentlich zu empfehlen.

Dresden, am Sedantage 1875.

- Julius Adler, Kaufmann. F. Axt, Privat. F. A. Beschke, Fabrikbesitzer. Johann Gotthelf Beger, Stadtältester. W. Buschner, Steinhändler. C. A. Bauer, Instrumentenmacher. Adolph Bessell, Fabrikbesitzer.
- Georg Dinger, Privat. H. Drasdo, Uhrmacher. Hermann Ebert, Rentier. Ernst Fritzsche, Restaurateur.
- Emmerich, Mühlenmacher. Otto Fährdrich, Architect. F. Fiedler, Baumeister. Adolph Graf, Kaufmann.
- Dr. B. Gerth, Oberlehrer. Dr. Edmund Götze, Professor. E. G. Göttlich, Privat. Carl Groschopf, Schneider. Ernst Haine, Schäferei-Inspector. Hadlich, Klempnermeister. Eduard Hahn, Schneidermeister. Jülich, Sattler und Tapezierer. John, Restaurateur. Paul Kanitz, Börsensensal. Dr. Kämmler, Oberlehrer. Dr. Joh. Knauth, Fabrikbesitzer. C. H. Kühn, Destillateur. Theodor Krämer, Klempnermeister. Adolph Keil, Restaurateur.
- Robert Lange, Tischlermeister. R. Lehmann, Maurermeister. C. H. Lucas, Lohnkutscher. Carl Leutemann, Kaufmann. C. C. Merkel, Fabrikant. Dr. med. Meng. A. Mahn, Sattlermeister. Robert Manecke, Kaufmann.
- P. Mertens, Schlossermeister. G. Mertens, Privat. H. Müller, Sattler. C. R. Otto, Mechanikus. Philipp, Klempnermeister. F. R. Poppe, Kunst- und Handelsgärtner. Theodor Richter, Stellmachermeister. Richter, Registrator.
- Richard Richter, Professor. Adolph Renner, Kaufmann. H. Robrahn, Particulier. Heinrich Riegel, Tischler. Heinrich Raabe, Schmiedemeister. R. Scheller, Fabrikbesitzer. P. J. Schotel, Kaufmann. Robert Siegel, Privat. Eduard Schäfer, Kaufmann. O. B. Seidmacher, Privat. Johann Carl Seidemann, Pastor emer. Hugo Schlemmer, Kaufmann. G. Anton Scherfig, Zinngießermeister. Benjamin Siegel, Privat. Robert Stelzner, Bäckermeister. Louis Streuber, Schneidermeister. Dr. Johannes Schütze, Oberlehrer. C. Schwarz, Stuccateur. C. von Stammer, Privat. Julius Teich, Drechsler. H. Teistler, Gutmacher. Carl Wm. Vibrans, Rentier. G. Voogt, Kaufmann. G. Weldinger, Fabrikbesitzer.

Herbst - Saison 1875. Neuheiten für Damen.

Reelle Bedienung **Prachtvolle Kleiderstoffe** Feste Preise.

trafen in großartiger Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten zu besonders vortheilhaften Preisen bei mir ein.

M. Weinert, Altmarkt 14, Ecke der großen Frohngasse.

Nachricht für Elbschiffer.

Vom heutigen Tage ab ist den Fahrzeugen die Durchfahrt durch den beim Dorfe Döbelitz, Meilerungsgebiet Merseburg, neu angelegten Elbdurchstich unter folgenden Bedingungen gestattet:

1) Der Durchstich darf nur während der Tageszeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang befahren werden. Die Benutzung desselben während der Nachtzeit oder bei starkem Nebel ist unbedingt untersagt.

2) Da ein Weggehen verschiedener Fahrzeuge innerhalb des Durchstichs mit Gefahren für dieselben verbunden ist, so dürfen Stromab gehende Fahrzeuge nur dann in den Durchstich einlaufen, wenn eine weiße Flagge aufgezogen ist. Stromauf gehende Fahrzeuge nur dann, wenn eine rote Flagge aufgezogen ist.

Sieht der Stromab fahrende Schiffer eine rote Flagge, so darf er nicht in den Durchstich einlaufen.

Sieht der Stromauf fahrende Schiffer eine weiße Flagge, so darf er nicht in den Durchstich einlaufen.

3) Stromab fahrende Schiffe dürfen den Durchstich nicht flussaufwärts durchfahren, sondern müssen in gedrückter Entfernung oberhalb desselben umhalten und denselben flussab passieren.

Schiffer, welche diesen Bestimmungen entgegen handeln, haben zu erwarten, daß sie mit den gesetzlichen Strafen bestraft und daneben zum Ersatz des etwa entstandenen Schadens angehalten werden.

Torgau, den 2. September 1875.

Der königliche Preussische Wasserbau-Inspector. Grote.

Gesundheits-Tafel-Bier (Salvator)

aus der Brauerei von George Schmidt, Bayreuth. Geprüft und als einziges empfohlen gegen Malaria, Magen-, Verdauungs- und Brustleiden. Stärkung für Schwache und Reconvalescenten. Stets frisch zu haben im Hauptvertrieb für Deutschland bei L. C. W. Freytag, Dresden-Neustadt, Königstrasse Nr. 20; für Altstadt-Dresden bei Herrn Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9; für Chemnitz bei Herren Vogel & Prenzel. Preis pr. Flasche 50 Pf., 1 1/2 Flaschen = 6 Mark. Versendung nach auswärts unter Nachnahme.



Dresdner Billard-Commandite,

Schleier Hof, Freiburger Platz 10, von J. Neulösen, Berlin.

empfehlen wir Vager französischer Billards in allen Größen und Maßstab, sowie sämtliche Billard-Mensilien zu solchen Preisen. Jede Reparatur wird schnellstens befolgt.

Commandite: Fabrik: Commandite: Leipzig, Berlin, Dresden, Braß 11, Weitzstrasse 3, Freiburgerplatz 10.



Specialität

goldener Damen-Uhren in guter Qualität von 11 Zehr. an bis zu den feinsten goldenen Anker-Momenten von 24 Zehr. an, sowie Regulatoren und alle Arten anderer Uhren zu den billigsten, solidesten Preisen unter Garantie im Uhrenlager von Oscar Müller, am See Nr. 3, gegenüber der Bezirksschule.

Robert Blanck,
Nr. 25 Marienstrasse Nr. 25,
empfehlen wir mit allen feinsten Neuheiten der Saison aus-
gestattete
**Manufactur- und
Modewaren-Geschäft**
einer gütigen Beachtung.
NB. Man achte genau auf die Firma.

W. Ziegenbein, Badergasse 31,
gegenüber der Galleriestrasse.
Größter Vager Sonn- u. Regenschirme, Spazier-
stöcke, Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig

Plaidstoffe,

120 Ctm. breite
in den modernsten grün u. blau
schattlichen Mustern, empfiehlt
Meter von 2 Mk. 25 Pf.
- Elle von 13 Ngr. an.

Heinrich Grimm,

11 Wildstrasser Str. 11.
(Hotel de France.)

empfehlen wir in sehr großer Auswahl
zu den äußersten Preisen
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- u. Kurz-
waren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Hohe Giraff-Kämme

in den neuesten Mustern a Stück
45 Pf.
empfehlen wir
in enorm großer Auswahl
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- und
Kurzwaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Musverkauf.

Mehrere Hundert
Pariser
Winter-
Ueberzieher
von bestem Stoff, nebst An-
zügen, nur einen Monat
getragen. Sind sehr billig zu
verkaufen im Wand-Geschäft:
Dresden, Balletstrasse 11 erste
Etage, im Wasserbau.

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- und
Kurzwaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

empfehlen wir in sehr großer Auswahl
zu den äußersten Preisen
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- u. Kurz-
waren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Butter

keine schlechte, böhmische und
bairische Schmalz, in Säbeln
und ausgelesen empfiehlt
Arthur Bernhard,
Neustadt am Markt 6.

Sehr passende
Gegenstände zu
Verloosungen,
Vogelschiessen,
Schulfesten

empfehlen wir in sehr großer Auswahl
zu den äußersten Preisen
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- u. Kurz-
waren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Musverkauf.

Mehrere Hundert
Pariser
Winter-
Ueberzieher
von bestem Stoff, nebst An-
zügen, nur einen Monat
getragen. Sind sehr billig zu
verkaufen im Wand-Geschäft:
Dresden, Balletstrasse 11 erste
Etage, im Wasserbau.

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- und
Kurzwaren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

empfehlen wir in sehr großer Auswahl
zu den äußersten Preisen
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle
für Galanterie- u. Kurz-
waren.
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Einladung. Herr Advocat Krause

hat zugefagt.

Freitag, den 10. Sept. 1875, Abends 8 Uhr,
in Damm's Restauration, Königsbrückerstrasse,
nochmals vor seinen Wählern sein Programm zu entwickeln. Die Wähler des fünften Bezirkes (Antonstadt) ladet hierzu ein
das liberale Wahlcomité.

Avis und Dank.

Erfüllt von dem wärmsten Danke für das mir entgegenbrachte reiche Vertrauen seitens meiner geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden, theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich soeben eine durchgreifende Vergrößerung meiner Geschäftslocale (der dritten innerhalb 6 Jahren) vollendet habe.

Dieser jüngsten Vergrößerung habe ich weitere Konsequenzen dadurch verliehen, daß ich einestheils meinen Schwager und langjährigen Mitarbeiter, Herrn **Otto Koehler**, als Associé aufgenommen, anderntheils den so oft bei mir verlangten Artikel „**Kleiderstoffe**“ eingeführt habe und daß die Firma nunmehr

Deutsch-englisches Tuch- und Wollenwaaren-Haus von Gustav Kaestner & Koehler

lautet. Ich bitte noch, die neue Firma (die in ihrer Branche die höchstmögliche Leistungsfähigkeit entwickeln wird) durch Darbringung des alten Vertrauens zu fördern und zeichne dankerfüllt und hochachtungsvoll

Dresden, Marienstrasse 28, zunächst der Post. **Gustav Kaestner.**

Neu eröffnet:

Deutsch-englisches Tuch- u. Wollenwaaren-Haus

Gustav Kaestner & Koehler,

Dresden, Marienstrasse 28, zunächst der Post,

eröffnet am 9. September d. J. seine großen, eleganten und vorzüglich erleuchteten Localitäten, bestehend in:

I. Abtheilung:

Damen-Stoffe,

enthaltend:

Kleider-Stoffe

in Wolle, Halbwole und Halbseide, beidseitig, feiner und mittleren Genres.

Tunique-Stoffe

in einwärts bis zum verzierten Genre.

Regenmäntel-Stoffe

beste englische Fabrikate.

Mäntel- und Jaquet-Stoffe

in allen existierenden Benennungen, bis zu den feinsten und originalen Arten.

Sammets, Velveteens und Velvets, echte und unechte Flüsche, Pelz- und Straussfeder-Imitationen zu Jaquets und Beklagen etc.

Damentuche, Tricots und Kammgarne zu Kleidern, Pelzbezügen etc.

Négligé-Stoffe,

als: Lamas, Flauchs, Duffs, Cassinets, Moreens etc.

II. Abtheilung:

Herren-Stoffe,

enthaltend:

Paletot-Stoffe

in reichster Auswahl und originalen Mustern.

Anzugs-Stoffe

in engl. Cheviots, Coatings, Kammgarne, besten feinen Brunner, Niederländer und Deutschen Buckskins.

Billige Tuche und Buckskins

für Knaben- und Herren-Anzüge.

Joppen-, Schlafrock- und Mäntel-Stoffe.

Schwarze Tuche, Satins, Diagonals und Croisées.

Uniform-, Livrée-, Kürschner-, Wagen-, Tapisserie- und Costume-Tuche.

Cassinets zu Pelzbezügen.

Beste Molesquins zu Arbeitshosen.

Westenstoffe

in Sammet, Plüsch, Wolle, Seide und Piqué.

III. Abtheilung:

Decken und Tücher,

enthaltend:

Umjhlagetücher,

groß und klein, stets das Neueste in colossaler Auswahl.

Reise-Plaids,

englische und deutsche, für Knaben und Herren.

Tischdecken

in Gobelin, Nips, Tuch etc. von 3-60 Mark pr. Stk.

Schlafdecken

in gewöhnlichen Sorten für Arbeiter bis zu den feinsten Velour-Qualitäten.

Kranken- und Badedecken

in diversen Größen.

Englische Plüsch-Reisedecken

pr. Stk. von 12-36 Mark.

Englische hochfeine Kutschen- und Reisedecken pr. Stk. 30-130 Mark.

Pferdedecken,

ordinair, mittel, fein, in jeder Größe.

Friese, weiß und bunt,

zu Vorhängen, Decken und Blätterbezügen, zu Unterröcken und Futter.

Unsere directen Verbindungen mit den ersten Häusern Deutschlands und Englands gestatten uns die größtmöglichen Vorteile in Bezug auf Güte, Auswahl und Preis der Waaren, außerdem gewähren wir freie Decatur, freie Zusendungen und legen den geehrten Damen die neuesten Schnitte und Modebilder zur Orientirung vor. Hochachtungsvoll

Dresden, Marienstrasse 28, **Gustav Kaestner & Koehler.**
zunächst der Post.

Wasserleitungen, Gasanlagen etc.

werden in vortheilhaftester Ausnutzung schnell und unter mehrjähriger Garantie durchgeföhrt.

Clemens Wolfram,

Serrestrasse Nr. 1, Durchbruch von der Amalienstrasse nach der Neuegasse.

Bei Anmähren von mir angelegten Wasserleitungen (sogar auch in der unterirdischen) ist reichlich beachteter Nachdruck des Hochpreises, der von der dem Heber selbst, als vielmehr der Veranlassung ausfließen ist, nicht zu verwechseln.

Pianinos, Pianoforte, Drehpianinos empfehle ich billiger als Musikwerke, Harmonikas, Cornetten und Saiten-Instrumente von W. Gräbner, Breitestraße 7, Pt. u. 1. Et.

In der Fortbildungsklasse für Frauen und Töchter gebildeter Stände des **1. Dresdner Frauenbildungsvereins** bestimmen zum 1. October neue Kurse gegen mäßiges Honorar. Der Unterricht umfasst nicht allein die gewöhnlichen Wissensfächer, als: Literatur, Geschichte etc., sondern auch Pädagogik, gewerbliches Zeichnen, feine Handarbeiten, engl., franz. und ital. Sprache, Buchführung, Lausil. Rechnen und Correspondenz, deutsche Conversation mit Ausländerinnen. Prospekte und nähere Auskunft ertheilen die Damen des Comités:

Mrs. General Henderson, Watzungstraße 16, 1. Etage.
Frau Anna Gast, Auederstraße 29, 2. Etage.
Frau Hermine Möbius, Kanauerstraße 46, 3. Etage.
Fr. Amalie Müller, Gladbachstraße 18 part.
Fr. H. Hessling, Bollersgasse 7 part.
(8-10 Uhr Vormittags, 2-5 Uhr Nachmittags.)

Dinkler'sche Naturheilmethode

für chronische u. andere Krankheiten, und ohne besondere Anmerkung die höchste Heilwirkung der Landwäcker. Sonnabend den 11. September in Wina im Fortsbau, von früh 10 bis 4 Uhr und jeden Sonntag und Montag in meiner Wohnung Goltzstraße 52, 2., zu sprechen.

Weintrauben

vom Spalter, eine seit 1834 nicht dagewesene, ganz vorzügliche A. rachtwaare, verleihe ich in den schönsten Sorten in Kisten von 1 bis 6 Zbr. gegen Cass.

Coswig bei Meissen.
G. Waldmann.

Die Tapetenfabrik

von **Gustav Hirschold**

empfehle Tapeten und Rouleaux, neueste Muster, zu Fabrikpreisen.

Magazine:
Moritzstraße 14 u. Hauptstraße 1.

Georg Croener,

Dresden, Büchmischerstr. 20, 2. Et., empfiehlt sich zur Vermittlung von Geschäftsvorfällen, Inventaraufnahmen, Waarenlombards bei strengster Discretion u. bei anerkannt soliden Conditionen. Sprechstunden früh bis 9 Uhr, Mittag 12-3 Uhr.

für die Tafel.